

Lehrer G. Dutschmann referiert über

Kropp, Ph.: Latènezeitliche Funde von der keltisch-germanischen Völkergrenze zwischen Saale und Weißer Elster. Forsch. z. Früh- und Vorgesch. Europas, herausgeg. v. G. Kossinna, Hft. 2. Würzburg 1911.

Dr. R. Schreiter bespricht:

Branca, W.: Der Stand unserer Kenntnisse vom fossilen Menschen. Leipzig 1910.

Lehrer Kl. Vogel führt in Lichtbildern Pfahlbauten und Funde aus denselben, Hockergräber von Rössen, römische, gotische und frühchristliche Fundstücke aus Deutschland vor.

Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller berichtet über seine Untersuchung der neolithischen Ansiedelung von Leippen-Lösten südlich von Lommatzsch und zeigt in Lichtbildern den Lageplan, den Bau der Herdgruben und die in denselben gefundenen Gegenstände.

Zweite Sitzung am 11. Mai 1911. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 33 Mitglieder und Gäste.

Herr M. Stein bespricht Fundstücke aus einer slawischen Herdgrube in Lockwitz an der Straße nach Nickern, von der steinzeitlichen Niederlassung auf den Rittergutsfeldern nördlich von Lockwitz und von der Heidenschanze bei Koschütz.

Hofrat Prof. Dr. Deichmüller legt ein im Elbbett bei Posta bei Pirna gefundenes Steinbeil vor und

hält dann an der Hand einer reichhaltigen Sammlung von Fundstücken aus der K. Prähistorischen Sammlung und an Lichtbildern einen Vortrag über die ältere Steinzeit Frankreichs.

An Literatur wird vorgelegt:

Mortillet, G. et A.: Le préhistorique origine et antiquité de l'homme. 3. éd. Paris 1900;

Schmidt, R.: Die paläolithischen Kulturen und die Klimaschwankungen in Deutschland nach dem Maximum der letzten Eiszeit. Korrespondenzbl. Deutsch. Anthropol. Ges. XLI. Jahrg. 1910.

V. Sektion für Physik und Chemie.

Erste Sitzung am 19. Januar 1911. Vorsitzender: Prof. H. Rebenstorff. — Anwesend 60 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. med. Fr. Best trägt vor über die Empfindlichkeitsgrenze des menschlichen Auges.

Im allgemeinen im Anschluß an Hering bespricht der Vortragende die Empfindlichkeit des menschlichen und des tierischen Auges und zwar sowohl auf dem Gebiete des Licht- und Farbensinnes wie des Raumsinnes. Die Untersuchung dieser Grenze im Verhältnis zur „Umwelt“ (Farbenempfindlichkeit verschiedener Tiere), ferner des Verhältnisses der verschiedenen Funktionen des Auges zu einander, außerdem die Untersuchung der beobachteten Grenze in Relation zu der physikalisch denkbaren äußersten Möglichkeit (Grenze der Sehschärfe durch Beugung), sowie der Lichtempfindlichkeit des Auges im Verhältnis zur Leistung der photographischen Platte, der Wage, des Galva-